



Manuela Schwesig
Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

© Bundesregierung/Denzel

Der Wettbewerb ist Teil der Aktion
„Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!“
des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Weitere Informationen sowie das Bewerbungs-
formular finden Sie unter:

www.aktiongegengewalt.dosb.de

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2014.

Fragen zum Wettbewerb richten Sie bitte an:

Deutscher Olympischer Sportbund
Ressort Chancengleichheit und Diversity
Natalie Rittgasser
T +49 69 6700-290
F +49 69 67001-290
rittgasser@dosb.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportlerinnen und Sportler,

Gewalt gegen Frauen darf nicht verharmlost werden und kein Tabuthema sein. Eine neue EU-Studie zeigt: Insgesamt 62 Millionen Frauen sind Opfer von Gewalt. Auch in Deutschland ist das Ausmaß der Gewalt gegen Frauen alarmierend hoch. Und zwei Drittel der Frauen gehen selbst nach ihrer schwersten Gewalterfahrung nicht zur Polizei oder einer anderen Hilfeeinrichtung. Damit betroffenen Frauen der Weg zur Hilfe leichter fällt, gibt es das bundesweite Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen. Es steht rund um die Uhr, an jedem Tag des Jahres, bei allen Formen von Gewalt, mehrsprachig, barrierefrei und mit kompetenten Beraterinnen zur Verfügung.

Der DOSB engagiert sich schon seit vielen Jahren gegen Gewalt an Frauen. Auch der Wettbewerb wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten, für das Thema zu sensibilisieren und die Hilfeeinrichtungen sowie das Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen bekannter zu machen. Dafür sage ich dem DOSB mit seinen Aktionspartnerinnen und Aktionspartnern herzlichen Dank. Und ich wünsche allen viel Erfolg bei ihren Aktivitäten, damit Gewalt gegen Frauen auch beim Sport keine Chance mehr hat!

Ihre Manuela Schwesig

Mit Unterstützung vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

 **HILFE TELEFON**
GEWALT GEGEN FRAUEN
 **08000 116 016**

WWW.HILFETELEFON.DE

Das Hilfetelefon ist beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) angesiedelt und hilft Frauen, die von Gewalt betroffen sind, leichter den Weg zu den verschiedenen Beratungs- und Schutzeinrichtungen vor Ort zu finden. Es wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert.

Deutscher Olympischer Sportbund
Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt am Main
T +49 69 6700-0 · F +49 69 674906 · office@dosb.de
www.dosb.de



**GEWALT GEGEN
FRAUEN – NICHT
MIT UNS!**

Eine Aktion des DOSB mit den
Kampfsportverbänden und
Aktionspartnerinnen

**Vereinswettbewerb:
„Starke Netze gegen
Gewalt“**



Ilse Ridder-Melchers
Vizepräsidentin für
Frauen und Gleichstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportlerinnen und Sportler,

unsere Kampfsportvereine und interessierte Sportvereine bieten im Rahmen der DOSB-Aktion „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!“ jährlich vielfältige niedrigschwellige Schnupperangebote zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung an. Wir wollen damit ein Zeichen setzen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, sie stärken und sie ermuntern, gemeinsam Grenzen zu setzen. Wir zielen darauf ab, ein starkes Netzwerk durch gemeinsame Aktionen in der Öffentlichkeit herzustellen, für ein Klima der Null-Toleranz zu werben und Hilfeangebote bekannt zu machen. Mit dem 1. bundesweiten Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt“ wollen wir diese Vernetzung der Aktionspartner/innen auch vor Ort fördern. Ich freue mich auf viele vorbildliche Aktionen und Bewerbungen.

Ihre Ilse Ridder-Melchers

Ein starkes, bundesweites Netzwerk:

Deutscher Aikido-Bund · Deutscher Judo-Bund ·
Deutscher Ju-Jitsu Verband · Deutscher Karate Verband · Deutsche Taekwondo Union · Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe · Deutscher Behindertensportverband · Frauenhauskoordination e. V. · Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen · WEISSER RING e. V. · UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V.

WAS SOLL AUSGEZEICHNET WERDEN?

© DOSB

Der Deutsche Olympische Sportbund möchte vorbildhafte Kooperationen zwischen Sportvereinen und lokalen Aktionspartner/innen sichtbar machen. Ausgezeichnet werden daher Sportvereine die sich im Rahmen der DOSB-Aktion mit Aktionspartner/innen vernetzen und gemeinsam über die Ursachen von Gewalt an Frauen informieren, auf notwendige Hilfe- und Präventionsmaßnahmen aufmerksam machen und ein starkes Bündnis gegen Gewalt knüpfen.



© DOSB

Hierbei kann es sich um folgende Aktionen handeln:

- Vorbeugen und aufklären: Kooperationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. gemeinsam erstelltes Informationsmaterial, gemeinsame Pressearbeit etc.)
- Vernetzen: Kooperationen, die sich für die Sensibilisierung und Enttabuisierung des Themas einsetzen (z. B. Mitarbeit an „Runden Tischen gegen Gewalt“)
- Hinsehen und handeln: Aktionen, die auf Präventions- und Beratungsangebote vor Ort hinweisen (z. B. ein gemeinsamer Aktionstag)

TEILNAHME AM WETTBEWERB – SO FUNKTIONIERT'S

Wer kann sich bewerben?

Sportvereine aus ganz Deutschland können sich gemeinsam mit ihren Kooperationspartner/innen bewerben.

Voraussetzungen für eine Bewerbung

- Sportvereine müssen die Aktion mit mindestens einem/r weiteren Partner/in durchführen. Dies können z. B. Opferschutzorganisationen, Frauenhäuser oder Beratungsstellen sein.
- Die Aktionen müssen auf lokaler Ebene (Kommune/Landkreis) stattfinden.
- Die Aktionen müssen im Zeitraum 1. Januar – 15. Oktober 2014 stattfinden.

MITMACHEN LOHNT SICH!

Die drei besten Aktionen werden mit Preisen ausgezeichnet.

- 1. Platz: 5.000 €**
- 2. Platz: 3.000 €**
- 3. Platz: 2.000 €**

Das Preisgeld muss zweckgebunden, z. B. für die Gewaltpräventionsarbeit, eingesetzt werden.

Die Preisträger/innen werden von einer unabhängigen Jury unter dem Vorsitz der Vizepräsidentin des DOSB, Ilse Ridder-Melchers, ausgewählt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.